

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0036/2010
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	10.03.2010
Ergebnis 2009 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Frau Doris Lehner		
Beratungsfolge	25.03.2010	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	26.04.2010	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Das Jahresergebnis 2009 der Kostenrechnenden Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist einen Überschuss in Höhe von 1.550.688,03 Euro aus. Der Betrag wird der Sonderrücklage zugeführt.

Das Jahresergebnis 2009 der Kostenrechnenden Einrichtung **Abfallentsorgung** weist eine Unterdeckung in Höhe von 259.764,11 Euro aus. Dieser Verlust wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2009 einen Überschuss in Höhe von 3.802,78 Euro aus. Der Betrag wird der Sonderrücklage zugeführt.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2009 eine Überdeckung aus in Höhe von 82.621,04 Euro. Diese wird mit den Verlusten aus den Vorjahren verrechnet.

Die Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen dienen zur Kenntnis, der jeweilige Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden, so dass vorerst keine weiteren Gehührenschnitte zu veranlassen sind. Aufgetretene Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

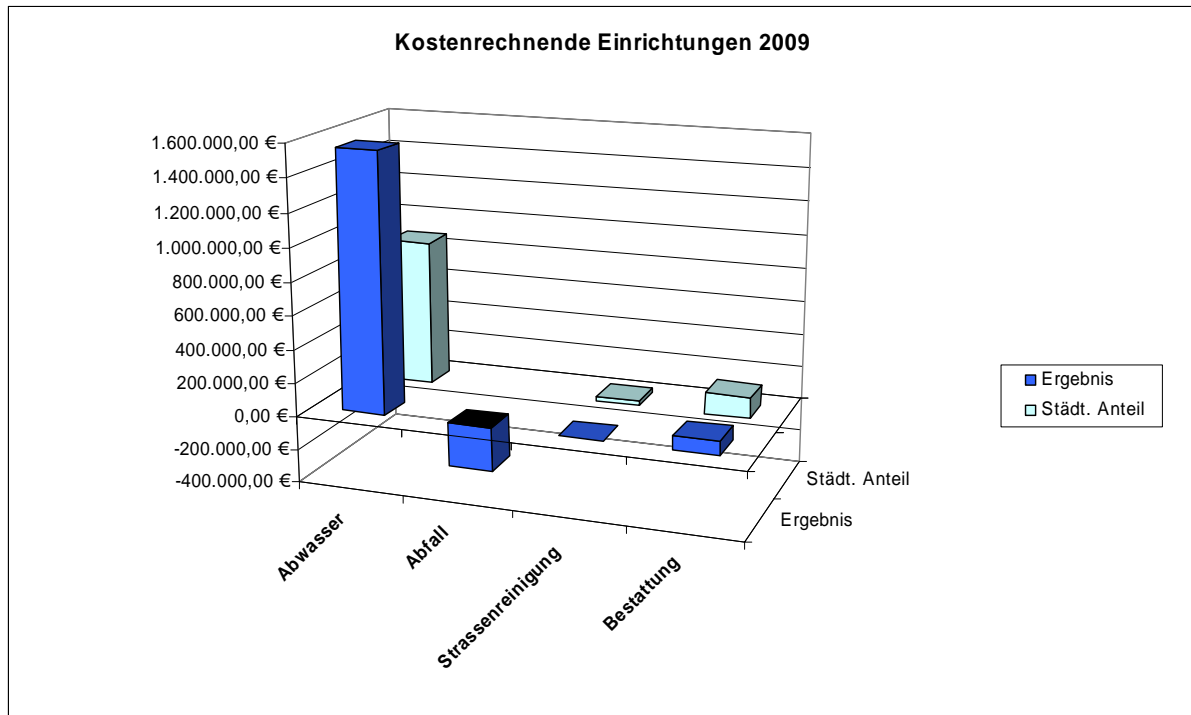
Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2009 eine Unterdeckung in Höhe von 828.013,54 Euro auf. Das Rechnungsergebnis 2009 des **Bürgerhilfsfonds** weist eine Überdeckung in Höhe von 19.091,91 Euro auf, die der Rücklage zugeführt wird.

Die Ergebnisse dienen zur Kenntnis.

Entsprechende Ausgabenüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:

Zu Beginn ein graphischer Überblick zu den Ergebnissen der Kostenrechnenden Einrichtungen und dem jeweiligen städtischen bzw. öffentlichen Anteil.



Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Die Einnahmen des Budgets betrugen im Rechnungsjahr 2009 insgesamt 6.923.416,54 Euro. Die Einnahmen aus Abwassergebühren in Höhe von 6.876.797,75 Euro haben daran den größten Anteil. Die Gebühreneinnahmen waren 2009 außerordentlich hoch, weil sie eine Überweisung der Stadtwerke über Nachzahlungen aus den Jahren 2005 bis 2008 enthielten. Weitere Einnahmen bildeten die Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur ZV-Kläranlage Theuern in Höhe von 31.922,37 Euro und sonstige Einnahmen in Höhe von 14.696,42 Euro.

Die Gesamtausgaben des Abrechnungsjahres 2009 betrugen 6.250.082,21 Euro. Davon ist ein Anteil für die Straßenentwässerung in Höhe von 877.353,70 Euro abzuziehen, so dass ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.372.728,51 Euro bleibt.

Die Summe der Ausgaben ist gegenüber dem Vorjahr um 0,68 % oder 42.589,58 Euro gesunken. Zwar sind die Personalkosten im Vergleich zu 2008 um 21.353,82 Euro, die Kosten für Innere Verrechnungen um 88.024,00 Euro und der errechnete Erstattungsanteil an den Zweckverband Abwasserbeseitigung um 84.640,61 Euro angestiegen, der Rückgang der Kosten für Kanalunterhalt (74.927,24 Euro) und der kalkulatorischen Kosten (135.080,86 Euro) haben diesen Anstieg jedoch mehr als ausgeglichen.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Überdeckung in Höhe von 1.550.688,03 Euro, der Deckungsgrad beträgt 128,86 %.

Durch den Überschuss aus 2009 erhöht sich die Sonderrücklage auf 2.942.449,51 Euro (Stand zum 31.12.2009).

Die Abwassergebühr war zu 01. Januar 2010 von 1,95 Euro pro m³ auf 1,75 Euro pro m³ gesenkt worden. Diese Gebührensenkung sollte für das laufende Jahr Auswirkung zeigen, so dass die Sonderrücklage abgebaut werden kann. Es wurde mit einem Defizit in Höhe von 698.000 Euro kalkuliert.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Im Sonderbudget der Abfallbeseitigung errechnete sich für das Jahr 2009 ein Defizit in Höhe von 259.764,11 Euro. Das Defizit wurde der Sonderrücklage entnommen, deren Stand zum 31.12.2009 1.187.473,69 Euro beträgt.

Die Gebühreneinnahmen betragen 1.488.983,33 Euro, lediglich 3.199,05 Euro mehr als im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen lagen dagegen 34.026,87 Euro oder 1,96 % unter denen von 2008, weil die Erstattungen des Zweckverbands Müllkraftwerk Schwandorf geringer ausfielen (-39.561,68 Euro). Die Einnahmen des Budgets betragen 1.706.022,45 Euro.

Die Ausgaben 2009 betragen 1.965.786,56 Euro, und lagen damit insgesamt 110.876,20 Euro (-5,43 %) unter den Ausgaben des Vorjahres. Zwar sind die Kosten für Transport und Müllentsorgung aufgrund der höheren Mengen an Rest- und Papiermüll angestiegen (27.765,90 Euro), die geringeren Kosten durch den Wegfall des in 2008 entstandenen Sachaufwands für neue Müllmarken (ca. 28.000 Euro) und der geringeren Abschlagszahlungen bei den Inneren Verrechnungen der Verwaltungskostenbeiträge wiegen diesen Anstieg jedoch mehr als auf.

Für das laufende Jahr 2010 wird ein Defizit prognostiziert, das weiter zum Abbau der Sonderrücklage beitragen wird, der Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Im Sonderbudget Straßenreinigung wurde im Jahr 2009 eine Überdeckung in Höhe von 3.802,78 Euro erwirtschaftet, der Kostendeckungsgrad betrug 101,42 %.

Verglichen mit dem Vorjahr haben sich die Gebühreneinnahmen nur marginal verändert, sie lagen 299,11 Euro oder 0,11 % unter den Einnahmen 2008 und betragen 272.166,20 Euro. Weil die Entsorgung des beim Kehren gesammelten Straßensplitts erst in 2010 erfolgen wird, sind die Ausgaben im Jahr 2009 mit 298.181,58 Euro deutlich unter denen des Vorjahres, die Differenz betrug 27.101,09 Euro oder -8,33 %.

Der Abzug des städtischen Eigenanteils an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und betrug 2009 29.818,16 Euro.

Der Gewinn wurde der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen der Straßenreinigung zugeführt, deren Stand zum 31.12.2009 124.603,70 Euro beträgt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich für das Jahr 2009 zunächst ein Verlust in Höhe von -41.715,78 Euro.

Davon wird ein städtischer Anteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 124.336,82 Euro (entspricht 21,41 % d. Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) abgezogen, so dass sich ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 82.621,04 Euro ergibt.

In der Gesamtbetrachtung sind die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 169.778,57 Euro angestiegen und betragen 993.985,94 Euro.

Auch die Gesamtausgaben sind im Vergleich zum Jahr 2008 angestiegen, um 84.238,85 Euro. Da der Einnahmeanstieg jedoch gut doppelt so hoch ausfiel, und der städtische Kostenanteil ebenfalls angestiegen ist, konnte ein für dieses Budget ungewöhnlich hohes Ergebnis erzielt werden.

Blickt man auf die Einzelergebnisse, ergab sich im Bereich Bestattung ein negatives Ergebnis in Höhe von 17.062,83 Euro (Vorjahresergebnis -61.451,43 Euro), während sich im Bereich Grabnutzung unter Berücksichtigung eines städtischen Grünpflegeanteils ein positives Ergebnis in Höhe von 121.136,88 Euro errechnete. Das Vorjahresergebnis des Bereiches Grabnutzung war mit 61.994,78 Euro nur halb so hoch. Beide Bereiche haben trotz Kostenanstieg ein um jeweils ca. 50.000 Euro verbessertes Ergebnis erzielt.

Die Gründe für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2008 liegen zum einen in der Gebührenerhöhung ab dem 01. Januar 2009, zum anderen aber auch in der Veränderung der Fallzahlen. So wurden in 2009 mehr Grabbelegungen verlängert (+ 53 Fälle) als in 2008. Die Grabbelegungszahlen für Erdgräber sind insgesamt aber weiter zurückgegangen. Deshalb stieg der daraus errechnete städtische Grünpflegeanteil auf 21,41 %, ein Plus in Höhe von umgerechnet 13.620,25 Euro.

Die Anzahl der Bestattungen ist gegenüber dem Vorjahr zwar zurückgegangen, durch die Gebührenerhöhung konnte dies jedoch aufgefangen werden. Der Anteil der Feuerbestattungen ist ebenfalls niedriger als der des Vorjahres (62,77 % zu 64,33 % in 2008).

Das Ergebnis des Bereiches Aussegnungshalle betrug -18.166,46 Euro, und ist damit fast gleich mit dem Vorjahresergebnis in Höhe von -18.499,81 Euro.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Die Einnahmen des Betriebshofes betragen im Rechnungsjahr 2009 insgesamt 3.474.084,66 Euro und lag um 6,20 % oder 202.783,32 Euro über den Vorjahreszahlen.

Dies begründet sich hauptsächlich im Anstieg der Dienstleistungsersätze, so wurden in 2009 215.486,50 Euro mehr aus der Verrechnung von Dienstleistungen eingenommen als im Jahr 2008. Weitere Einnahmen in Höhe von 27.290,62 Euro wurden durch den Verkauf von Gärtnereierzeugnissen erzielt. Die Ersatzleistungen der ARGE betragen 8.394,90 Euro.

Die Ausgaben des Betriebshofes betragen insgesamt 4.302.098,20 Euro. Den größten Kostenanteil (72 %) daran hatten die Personalausgaben in Höhe von 3.082.915,56 Euro. Hohe Kostenanteile fielen aber auch auf die Bereiche Betriebsaufwand mit 275.906,91 Euro (Kostenanteil 6 %) und Kalkulatorische Kosten in Höhe von 532.782,00 Euro (Kostenanteil 12 %).

Insgesamt lagen die Kosten um 80.854,37 Euro über denen des Vorjahres. Die Personalausgaben haben sich dabei im Vergleich kaum geändert, ein Plus von 7.984,11 Euro. Größere Steigerungen gab es bei den Kalkulatorischen Kosten (53.013,00 Euro), den Energiekosten (19.619,40 Euro) und den Sonstigen Aufwendungen, darunter die Ausgaben für Dienstleistungen der JVA und Wartungskosten (gesamt 19.769,58 Euro). Die Ausgaben für Treibstoff lagen dagegen unter denen des Vorjahres (-15.735,76 Euro).

Insgesamt schließt der Betriebshof mit einem Defizit in Höhe von 828.013,54 Euro ab. Im Vorjahr lag das Defizit bei 949.942,49 Euro, 121.928,95 Euro höher.

Der Deckungsgrad 2009 lag bei 80,75 %.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Die Spendeneinnahmen des Rechnungsjahres 2009 betragen insgesamt 33.163,41 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 4,2 % oder 1.455,69 Euro zurückgegangen.

Die Ausgaben im Jahr 2009 betragen 14.071,50 Euro, sie sind im Vergleich zum Vorjahr stärker zurückgegangen als die Einnahmen, um 32,2 % oder 6.698,58 Euro.

Insgesamt errechnete sich für das Jahr 2009 ein Überschuss in Höhe von 19.091,91 Euro. Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

(Unterschrift Referatsleiter)

Anlagen